



digitalestadt ist der vierteljährlich erscheinende Newsletter der Digitalen Stadt Düsseldorf.

pdf-Version im Internet zum Herunterladen unter: [www.duesseldorf.de/digitalestadt](http://www.duesseldorf.de/digitalestadt)

<b>01   Editorial</b>	<b>Internet-Anwendungen beflügeln IuK-Wirtschaft</b> ePerformance: Deutsche Unternehmen sind im europäischen Vergleich gut aufgestellt, vor allem im Bereich eCommerce.   S. 01	<b>Mehr Sicherheit für Unternehmensnetzwerke</b> Wie können Netzwerke effektiv geschützt werden? Die Versatel AG sensibilisiert mit einer Veranstaltung zum Thema Live-Hacking.   S. 04	<b>DigitalkPLUS 2007: Kommunikation 2.0</b> Das Premium-Event der Digitalen Stadt Düsseldorf unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Joachim Erwin.   S. 06
<b>01   Im Blickpunkt</b>			
<b>03   Wirtschaftsregion Düsseldorf</b>			
<b>06   In eigener Sache</b>			
<b>08   Termine</b>			
<b>08   Impressum</b>	<b>Gemeinsam Staat machen</b> T-Systems vereint hochwertige Dienstleistungen für Informations- und Kommunikationstechnologie. Weltweit profitieren davon über 160.000 Kunden.   S.03	<b>Das studentische Wirtschaftswunder</b> univativ unterstützt Unternehmen und bietet Studenten, Absolventen und Young Professionals Jobs mit Perspektive.   S. 05	<b>Kommunikationsstandort Düsseldorf</b> Die Broschüre der Wirtschaftsförderung Düsseldorf ist in überarbeiteter Auflage neu erschienen.   S. 06

Im Blickpunkt: ePerformance

## Internetanwendungen beflügeln deutsche IuK-Wirtschaft

Deutsche Unternehmen sind im europäischen Vergleich gut aufgestellt, vor allem im Bereich eCommerce. Nachholbedarf gibt es beim eGovernment.

Erstmals wird im Rahmen der Studie „Monitoring Informations- und Kommunikationswirtschaft“, die TNS Infratest im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie bereits seit 2000 durchführt, der Reifegrad der Internetanwendungen für den Zeitraum 2005 bis 2007 auf der Basis von zehn ausgewählten Kernindikatoren im Vergleich zur durchschnittlichen europäischen Leistungsfähigkeit gemessen.

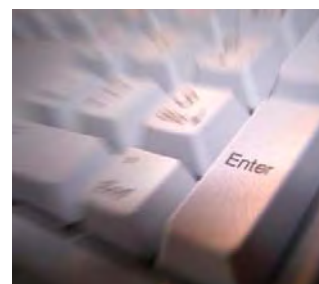
Im Jahr 2006 liegt Deutschland mit seinen Internetanwendungen in Europa an der Spitze. Der „ePerformance-Index 2006“ für den Teilbereich „Anwendungen“, der die Inanspruchnahme des Internets und der auf diesen aufsetzenden Anwendungen in der Bundesrepublik Deutschland wiedergibt, erreichte 2006 1.191 Punkte (europäischer Durchschnitt: 1.000 Punkte). Damit wächst dieser Teilbereich der Informations- und Kommunikationswirtschaft (IuK) um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bereits 2005 wurde die europäische Durchschnittsleistung

überschritten. Deutschland konnte somit seine Positionierung „besser als der europäische Durchschnitt“ halten und verbessern. 2007 wird die ePerformance im Bereich „Anwendungen“ um sieben Prozent auf 1.271 Punkte steigen. Bei sieben von zehn untersuchten Kernindikatoren liegt Deutschland über dem europäischen Durchschnitt.

Im Bereich „Anwendungen“ wird nach drei Anwendungsperspektiven unterschieden: aus Sicht der Bürger („Individual Readiness“), der Unternehmen („E-Business“) und der öffentlichen Verwaltung („E-Government“).

In der „Individual Readiness“ zeigt Deutschland eine überdurchschnittliche Performance in der E-Commerce-Nutzung, die mit 81 Prozent deutlich über dem europäischen Durchschnitt liegt. Mit diesem Wert ist Deutschland Spitzenreiter in Europa. Die private Nutzung von E-Commerce liegt 2006 in Deutschland bei 38 Prozent (2005: 32 Prozent). Damit positioniert sich Deutsch-

> 02|Seite



**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

die Digitale Stadt Düsseldorf hat im Oktober 2007 das 80. Mitglied begrüßt und ist damit – mit doppelt so vielen Mitgliedern wie vor einem Jahr – so mitgliedsstark wie noch nie. Um das Angebot auch weiterhin bedarfsgerecht auszurichten, wird im November erstmals eine Zufriedenheitsbefragung unter den Mitgliedern durchgeführt. Zuvor freuen wir uns, Sie auf dem diesjährigen DigitaltALKPLUS (S. 06) zu begrüßen, den wir nach 2006 auch in diesem Jahr wieder für Sie organisiert haben. ■

Chris Proios

DSD-Vorstandsvorsitzender

> Fortsetzung von 01 | Seite

land auf Rang drei in Europa. Nur Norweger und Schweden kaufen noch häufiger über das Internet ein. Für 2007 wird hier ein Anteil von deutlich über zwei Fünftel deutscher Online-Shopper an der Bevölkerung prognostiziert.

Die Zahl der Internetnutzer steigt in Deutschland moderat weiter. 69 Prozent der Bundesbürger zwischen 16 und 74 Jahren haben im Jahr 2006 das Internet genutzt. Dies entspricht einem Kernindikatorwert von 128 Punkten und damit einer Positionierung Deutschlands um 28 Prozentpunkte über dem europäischen Durchschnitt. Im EU25-Ranking liegt Deutschland an achter Position.

### eBusiness

Beim E-Procurement von Unternehmen, das heißt dem gewerblichen Einkauf über das Internet, liegt Deutschland 55 Prozent über dem europäischen Durchschnitt. 48 Prozent der deutschen Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten haben 2006 ihre Beschaffungsprozesse ganz oder teilweise auf Online-Systeme umgestellt. In diesem Jahr verbesserte sich der Indikatorwert im Bereich E-Procurement um 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für 2007 wird von einem Wachstum von 16 Prozent auf dann 181 Punkte ausgegangen.

73 Prozent der deutschen Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten verfügten 2006 über eine eigene Website. Damit liegt Deutschland 14 Prozent über dem europäischen Durchschnitt. Für 2007 ist mit einer weiteren relativen Verbesserung zu rechnen.

Am meisten verbreitet waren in Deutschland Websites in den Branchen „Forschung und Entwicklung“ (99 Prozent), „Fahrzeugbau“ (97 Prozent), „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ (94 Prozent), „Hotellerie“ (91 Prozent) sowie „Kultur, Sport und Unterhaltung“ (90 Prozent). Bei der Entwicklung des Online-Vertriebs, also der durch Unternehmen über das Internet vorgenommenen Warenverkäufe, liegt Deutschland 13 Prozent über dem europäischen Durchschnitt. 2007 ist eine Verbesserung auf 126 Punkte zu erwarten. Spezifische Treiber dieser Entwicklungen sind Interoperabilität zwischen Unternehmen sowie die Durchsetzung rechtlicher und technischer Standards für logistische Wertschöpfungsketten (Supply Chain).

Nachholbedarf besteht lediglich im Bereich eGovernment: Hier liegt Deutschland bei zwei Kernindikatoren unter der durchschnittlichen europäischen Performance. Das sind die Online-Verfügbarkeit von E-Government-Diensten und die Nutzung von E-Government-Diensten durch Unternehmen.

Bei der „E-Government Readiness“ hat Deutschland sowohl auf der Angebotsseite mit lediglich 84 Punkten (europäischer Durchschnittswert 100 Punkte) als auch auf der Nutzerseite durch Unternehmen mit 77 Punkten (Prognose 2007: 85 Punkte) Nachholbedarf. Aus Sicht der Unternehmen sind dafür vor allem Standardisierungen, mehr verwaltungsübergreifende transaktionsorientierte Angebote sowie die Überwindung föderaler Grenzen unabdingbar. ■

### Kontakt und Information:

TNS Infratest Holding  
GmbH & Co. KG  
Landsberger Straße 338  
80687 München  
www.tns-infratest.com

Die vollständigen Berichte zum „Monitoring Informations- und Kommunikationswirtschaft 2007“ stehen kostenfrei als Download beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereit:

www.bmwi.de

sowie unter

www.monitoring-ik-wirtschaft.de

Deutschlands Positionierungen			
Spitzenwerte weltweit	Platz 1 in Europa	In europäischer Spitzengruppe	Verbesserung der Positionierung
<p><b>Penetrationsraten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internet-Nutzung (Platz 9)</li> <li>Online-Käufer (Platz 3)</li> <li>Telefonanschlüsse (Platz 3)</li> </ul> <p><b>Absolute Werte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der Breitband-Anschlüsse (Platz 5)</li> <li>Internet-Hosts (Platz 10)</li> <li>Internet-Nutzung (Platz 3)</li> <li>Internet-Nutzer nach Sprache (Platz 5)</li> <li>Internet-Nutzungsdauer (Platz 5)</li> <li>Kosten für DSL-Zugang (Platz 6)</li> <li>Zahl der PCs (Platz 4)</li> <li>Markt für IuK weltweit (Platz 3)</li> </ul>	<p><b>Penetrationsraten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>E-Business in Unternehmen</li> </ul> <p><b>Absolute Werte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>IuK-Umsatz</li> <li>IT-Umsatz</li> <li>TK-Umsatz</li> <li>E-Commerce-Umsatz</li> <li>B2B-Umsatz</li> <li>B2B-Marktplätze</li> <li>B2C-Umsatz</li> <li>Zahl der DSL-Anschlüsse</li> <li>Zahl der Breitband-Anschlüsse</li> <li>Internet-Hosts</li> <li>Kosten für Breitband</li> <li>RFID-Markt</li> </ul>	<p><b>Penetrationsraten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>E-Business-Readiness (Platz 4)</li> <li>Internetzugang in Unternehmen (Platz 7)</li> <li>E-Procurement in Unternehmen (Platz 4)</li> <li>Unternehmen mit eigener Website (Platz 7)</li> <li>Unternehmen mit Intranet (Platz 7)</li> <li>Unternehmen mit Extranet (Platz 4)</li> <li>PC-Dichte (Platz 5)</li> <li>Mobilfunk-Anschlüsse (Platz 8)</li> <li>SSL-Server (Platz 2)</li> </ul> <p><b>Absolute Werte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der Beschäftigten im IuK-Sektor (Platz 2)</li> </ul>	<p><b>Penetrationsraten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil IuK am BIP (Platz 14 weltweit)</li> <li>Mobilfunk-Anschlüsse (Platz 8 EU)</li> <li>Internet-Hosts (Platz 1 EU)</li> <li>Unternehmen mit Breitband-Anschluss (Platz 9 EU)</li> <li>Breitbandkabel (Platz 15 weltweit)</li> </ul> <p><b>Absolute Werte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der Breitband-Anschlüsse (Platz 1 EU)</li> <li>UMTS-Nutzer</li> <li>B2C-Umsatz (Platz 1 EU)</li> <li>IuK-Investitionen am Gesamtinvestment (Platz 15 weltweit)</li> </ul>

Quelle: BMWi / TNS Infratest Holding GmbH & Co. KG

Die Übersicht berücksichtigt 46 Kernindikatoren und fasst die Ergebnisse der umfangreichen Sekundärforschung wertend zusammen. So ist die jeweils erreichte Platzierung Deutschlands im globalen Benchmark zu entnehmen.

## T-Systems:

# Gemeinsam Staat machen. T-Systems – Partner der öffentlichen Hand

T-Systems vereint hochwertige Dienstleistungen für Informations- und Kommunikationstechnologie (engl.: ICT). Das weit reichende Know-how aus beiden Welten macht die Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom zu einem bevorzugten Partner von multinationalen Konzernen, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen der öffentlichen Hand.



Weltweit profitieren über 160.000 Kunden aus allen Branchen von der besonderen Kompetenz, integrierte ICT-Lösungen aus einer Hand zu erbringen. Als einziges Unternehmen bietet T-Systems ein eigenes vollständiges ICT-Portfolio und kombiniert IT- und Kommunikationstechnik zu neuen Lösungen. Im Geschäftsjahr 2006 erzielten 56.000 Mitarbeiter in mehr als 20 Ländern einen Umsatz von 12,6 Milliarden Euro.

Im Bereich E-Government ist T-Systems Marktführer in Deutschland und bietet die ganze Vielfalt modularer Lösungen und Dienstleistungen, mit denen Verwaltungen ihre Prozesse optimieren, Kosten senken und die Bürger schneller und besser betreuen können.

Beispiele für die gute Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und T-Systems liegen auch in Nordrhein-Westfalen praktisch vor der Tür: Wenn ein Bürger in NRW die Notrufnummer 110 wählt, dann sorgt das Einsatzleitsystem „cebius“ dafür, dass ihm der nächstgelegene Streifenwagen schnellstmöglich zu Hilfe kommt. Dieses Einsatzleitsystem hat T-Systems mit der Polizei Nordrhein-Westfalens zusammen entwickelt. Es kam zum ersten Mal hier zum Einsatz und wird heute auch von anderen Bundesländern genutzt.

„Barvus“ hingegen vermeidet den sonst üblichen Papierkrieg und garantiert einen schnellen, zuverlässigen Zahlungseingang, da Temposünder in NRW hier ihr Bußgeld direkt vor Ort und sofort per Kreditkarte bezahlen.

Und wenn alle 196 Bonner Kindergärten vernetzt sind und eine zentrale Datenbank dafür sorgt, dass Kinder ohne Kindergartenplatz schnell ermittelt werden – dann steckt

auch dahinter eine Lösung von T-Systems und der Deutschen Telekom. Das Programm KIGAN verhindert außerdem, dass Eltern ihre Kinder mehrfach anmelden und die reservierten Plätze anschließend leer bleiben. Die Stadt Bonn kann deshalb ihre Kindergartenplätze viel bedarfsgerechter planen.

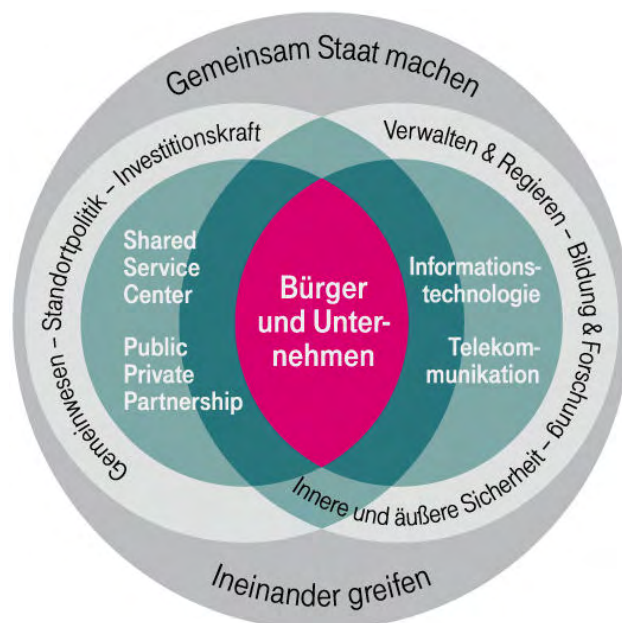
Neben solch anschaulichen Lösungen und Vorreiterprojekten gibt es viele elementar notwendige, aber eher unspektakuläre Aufgaben, die T-Systems für das Land erbringt. Dazu gehören beispielsweise der Betrieb des Landesnetzes NRW oder die Ausstattung der Verwaltung mit Servern, Druckern, PCs und Netzkomponenten. ■

## Kontakt und Information:

Dr. Manfred Tümmers  
T-Systems Business Services GmbH  
Heerdter Lohweg 35  
40549 Düsseldorf  
Tel. 0211. 50082720  
manfred.tuемmers@t-systems.com  
www.t-systems.de

Weitere Informationen zum Thema:  
[www.t-systems.de/tsi/de/12496/Startseite/Oeffentlicher Sektor](http://www.t-systems.de/tsi/de/12496/Startseite/Oeffentlicher_Sektor)

T-Systems ist seit 2007 Mitglied der Digitalen Stadt Düsseldorf.



Versatel AG:

# Mehr Sicherheit für Unternehmensnetzwerke

Die Versatel AG sensibilisiert mit einer Veranstaltung, gemeinsam mit Astaro Internet Security, zum Thema Live-Hacking in Essen den Mittelstand für Sicherheitsrisiken innerhalb von Unternehmensnetzwerken.

Um die „Gefahr greifbar zu machen“ wird sich Mark Semmler, Hacker und Sicherheitsberater, vor den Augen der Teilnehmer am 13. November 2007 live in vermeintlich sichere Unternehmensnetzwerke einhacken. Die Frage nach effektivem Schutz für Netzwerke wird anschließend durch Vorträge und in offener Diskussion thematisiert. Mit diesem Event möchte die Versatel AG, gemeinsam mit Astaro Internet Security, mittelständischen Unternehmen die Notwendigkeit für ausreichenden Schutz des Firmen-IP-Netzwerkes (LAN) vor unberechtigten Zugriffen aus dem öffentlichen Internet näher bringen.

Für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen ist es immer wichtiger, Kommunikations- und Datendienste zu nutzen, die Sicherheit bieten und optimal aufeinander abgestimmt sind. Insbesondere mittelständische Unternehmen benötigen einen Spezialisten, der die komplexe Bandbreite an innovativen Sprach-, Daten- und Internetdiensten beherrscht und die Sicherheit in den Vordergrund stellt. Die Geheimhaltung der Geschäftsprozesse und deren störungsfreier Ablauf ist entscheidender Wettbewerbsfaktor für den Mittelstand. Spätestens seit der Aufdeckung chinesischer Hackerangriffe in Deutschland ist diese Gefahr allgemein im Bewusstsein. Eine Sicherheitslücke kann verheerende Folgen haben: Produktionsausfälle, Verlust von Datenbeständen, oder vollständige Handlungsunfähigkeit des Unternehmens. Entsprechend der individuellen Unternehmensanforderungen bietet Versatel spezifische Security-Lösungen aus einer Hand. Mit der professionellen Firewall-Lösung VT security [ firewall plus ], zum Schutz des Firmen-IP-Netzwerkes (LAN) vor unberechtigten Zugriffen aus dem öffentlichen Internet, bietet Versatel Mittelständlern mehr Sicherheit. Die Firewall besteht aus mehreren aktivierbaren Modulen und steht den Kunden in drei unterschiedlichen Ausbaustufen zur Verfügung, die sich in der Leistungsfähigkeit unterscheiden. Vor allem mittelständische Unternehmen sind damit in der Lage, sich noch wirksamer gegen Datendiebstahl, Viren und Spyware zu schützen.

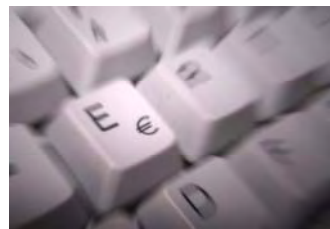
Im Bereich Security-Lösungen kooperiert Versatel mit Astaro Internet Security und profitiert von von deren langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet. Die vielfach ausgezeichneten Produkte von Astaro stellen die Basis der Versatel-Security-Produkte dar. Im Rahmen ihrer Kooperation wollen Versatel und Astaro mit dem Live-Hacking-Event den Teilnehmern verdeutlichen, welche Gefahren sich bei ungenügendem Schutz ihres Unternehmensnetzwerkes ergeben.

Dabei soll nicht theoretisch über Hackerangriffe geredet werden, sondern es geht zur Sache. Live auf der Bühne schleicht sich der Hacker in vermeintlich sichere Netzwerke und könnte so Geschäftsdaten ausspionieren. So weit geht Semmler natürlich nicht. Er bezeichnet sich selbst als „Freier Radikaler im Bereich der IT-Sicherheit“ und geht bei seinen Live-Hackings nur an die Grenze zur Straftat. Der Diplom-Informatiker aus Rüdeshcim verfolgt mit seiner Arbeit eher aufklärerische Interessen. So soll auch bei dem Event in Essen die Gefahr aus dem Internet „greifbar gemacht“ werden. Die Security-Spezialisten von Versatel und Astaro stehen gemeinsam mit Mark Semmler im Anschluss an das Live-Hacking für die Diskussion mit den Eventteilnehmern bereit. ■

Mitglieder der Digitalen Stadt Düsseldorf können sich bis zum 2.11.2007 per E-Mail an

[business-events@versatel.de](mailto:business-events@versatel.de)

zu der Veranstaltung in Essen anmelden. Die Anmeldung wird mit einer persönlichen Einladung per E-Mail bestätigt.



## Kontakt und Information:

Versatel AG  
Standort Düsseldorf  
Niederkasseler Lohweg 181-183  
40547 Düsseldorf  
Tel. 0211. 52283-182  
[www.versatel.de](http://www.versatel.de)

Die Versatel AG ist seit 2007 Mitglied der Digitalen Stadt Düsseldorf.

univativ:

# Das studentische Wirtschaftswunder

univativ unterstützt Unternehmen bei Projekten und bietet Studierenden, Absolventen und Young Professionals Jobs mit Perspektive

Die univativ GmbH & Co. KG setzt Studierende, Absolventen und Young Professionals, die ihre Qualifikation in einem mehrstufigen Auswahlprozess nachgewiesen haben, in Unternehmen ein, um kurzfristige Engpässe günstig und flexibel zu überbrücken, Routineaufgaben des Tagesgeschäfts zuverlässig und professionell zu erledigen oder komplexe innovative Lösungen zu entwickeln.



Fokussiert auf IT-Services & -Development, Business Assistance, Market Research und Engineering Support verknüpft univativ Elemente aus IT- und Personaldienstleistung mit den Vorzügen einer studentischen Unternehmensberatung zu einem einzigartigen Gesamtpaket mit doppeltem Nutzwert: Studierende und Absolventen können ihre Ausbildung finanzieren und erste Karriereschritte gehen, indem sie ihre Praxiserfahrung erweitern und ihre Persönlichkeit entwickeln. Gleichzeitig profitieren die Unternehmen von engagierten Mitarbeitern mit aktuellem Wissen sowie von flexibler, bedarfsgerechter Unterstützung in gesicherter Qualität.

Der Schwerpunkt in der ITK-Branche drückt sich in zahlreichen Projekten unterschiedlicher Skalierung aus: Für ein großes IT-Dienstleistungsunternehmen erbringt ein univativ-Team einen 7 x 24 h-First Level Support als Managed Service, für ein großes Logistikunternehmen wurde in einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt eine komplexe Software-Lösung geschaffen, für eine Großbank liefert univativ IT-Services auf Zuruf.

Die Doppelwirkung für Studierende wie Unternehmen ist einzigartig: Gegründet 1996 als studentische Unternehmensberatung, beschäftigt das Darmstädter Unternehmen mit Niederlassungen in Düsseldorf, Karlsruhe, München und Stuttgart inzwischen rund 340 Studierende, Absolventen und Young Pro-

professionals, die ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Weitere 2.000 sind in einer Datenbank erfasst. „Da wir überregional agieren, müssen sich unsere Kunden auf ein einheitliches Qualitätsniveau unserer Dienstleistung verlassen können. Deshalb schauen wir uns jeden Mitarbeiter genau an“, erläutert Tim Kosseda, Leiter der Düsseldorfer Niederlassung. Mittelständler und namhafte Unternehmen wie Atos Origin, AXA, Commerzbank, Deutsche Post, Heidelberger Druckmaschinen, Hewlett-Packard, Lufthansa Systems, Sanofi-Aventis, SAP und T-Systems schätzen die Kombination aus engagierten Kräften mit aktuellem Wissen und einem Kostenniveau, wie es sonst nur im Ausland zu finden ist. „Unser Angebot löst für Unternehmen den Spagat zwischen personellen Engpässen und knappen Budgets“, beschreibt Kosseda den Vorzug aus Kundensicht. Häufig werden univativ-Mitarbeiter nach Beendigung ihres Studiums von den Unternehmen übernommen, in denen sie eingesetzt waren. ■



Tim Kosseda ist Leiter der Düsseldorfer univativ-Niederlassung.

#### Kontakt und Information:

univativ GmbH & Co. KG  
Tim Kosseda  
Life Science Center  
Merowingerplatz 1  
40225 Düsseldorf  
Tel. 0211. 600 69 87-0  
duesseldorf@univativ.de  
www.univativ.de

univativ ist seit 2006 Mitglied der Digitalen Stadt Düsseldorf.



DigitalkPLUS 2007:

# Kommunikation 2.0

Der diesjährige DigitalkPLUS, der am 28. November 2007 im Forum Finanzkaufhaus an der Berliner Allee stattfindet, steht ganz unter dem Motto „Kommunikation 2.0“ – hochkarätige Experten aus renommierten Unternehmen referieren über die topaktuellen Trends für die Zukunft unserer Kommunikation.

Der DigitalkPLUS ist das Premium-Event der Digitalen Stadt Düsseldorf und bietet ein Trend-Forum für ein branchenübergreifendes Netzwerk der Entscheider in der Wirtschaftsregion Düsseldorf.

Der dreistündige Kongress und das am Abend anschließende Get-together bieten Gelegenheit, um mit 250 Gästen alte Beziehun-

gen zu pflegen, neue geschäftliche Kontakte zu knüpfen und sich über aktuelle Technologietrends zu informieren.

Die Schirmherrschaft hat wie in den vergangenen Jahren Oberbürgermeister Joachim Erwin übernommen. Thomas Jarzombek MdL, Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für Neue Medien, moderiert die Veranstaltung. ■

Die Veranstaltung wird unterstützt von Creditreform, E-Plus, Siemens und Vodafone. Eine Teilnahme am DigitalkPLUS ist nur mit persönlicher Einladung möglich.



Wirtschaftsförderung Düsseldorf:

# Kommunikationsstandort Düsseldorf

Medien, Werbung, Informationstechnologien

Die Broschüre „Kommunikationsstandort Düsseldorf“ der Wirtschaftsförderung ist in einer überarbeiteten Auflage neu erschienen. Auf 20 farbigen Seiten werden die Branchen der Informations- und Kommunikationstechnologien, der Medien, der Werbung, der Telekommunikation, aber auch der Film- und Messestandort Düsseldorf vorgestellt.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist ein deutscher Spitzenstandort, wenn es um die Branchen der Informations- und Kommunikationstechnologien geht. Zu diesem Ergebnis kommen die städtischen Wirtschaftsförderer in der fünften, komplett überarbeiteten Auflage ihres Prospektes „Kommunikationsstandort Düsseldorf: Medien, Werbung, Informationstechnologien“. Die 1.500 Firmen der IuK-Branche haben 24.000 Beschäftigte, in 2.000 Medienunternehmen arbeiten 13.500 Mitarbeiter, rund 1.000 Unternehmen der Werbung sind Arbeitgeber für rund 8.000 Menschen. Somit arbeitet in der Landeshauptstadt heute fast jeder 10. Beschäftigte in den Kommunikationsbranchen. Die Medien insgesamt bilden eine Schlüsselbranche in NRW, das über 60.000 Medienunternehmen mit mehr als 330.000 Mitarbeitern zählt.

## Informations- und Kommunikationstechnologie

Von den über 40 Netzanbietern in Düsseldorf

betreiben über 20 eigene Netze sowohl im Mobilfunk als auch im Festnetzbereich. Damit ist in kaum einer anderen Stadt die Zahl der Telekommunikationsunternehmen so groß wie in Düsseldorf. Bei der mobilen Telekommunikation ist die Landeshauptstadt ohnehin führend, denn neben den größten Mobilfunkbetreibern E-Plus und Vodafone sind zahlreiche andere Anbieter hier ansässig.

Im Bereich der Ausrüster kann Düsseldorf mit Ericsson, Nokia, Siemens oder Cisco auf bedeutende Firmen verweisen und seit die chinesische Huawei ihr Europa-Hauptquartier von London nach Düsseldorf verlegte und die chinesische ZTE Germany auch von München an den Rhein kam, besetzt Düsseldorf auch hier wichtige Positionen.

Doch in dem Prospekt geht es nicht nur um die Telefonie, sondern vorgestellt wird auch der Medien-Standort Düsseldorf mit seinen zahlreichen Sendern, der Filmstandort Düsseldorf und die Werbemetropole, die zum 12. Jahr in Folge mit einem Umsatz von 4,24 Milliarden Euro wieder der deutsche Primus bei der Werbung war. Erst mit großem Abstand folgen die ewigen Konkurrenten Hamburg, Frankfurt, Köln oder München und dies, obwohl Düsseldorf mit 971 Agenturen nur halb so viele Firmen hat wie Hamburg. Die Umsatzmaschinen der Branche jedoch sitzen am Rhein. ■



### Kontakt und Information:

Der Prospekt ist in deutscher, englischer, japanischer und chinesischer Sprache kostenlos unter der Hotline 01805. 52 46 80 erhältlich – sowie als Download unter:

[www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung](http://www.duesseldorf.de/wirtschaftsfoerderung)



# Termine

**8. November 2007**  
**Digitaltalk**

Trivadis GmbH  
UFA-Palast Düsseldorf  
Worringer Str. 142 (neben  
dem Hauptbahnhof)  
40210 Düsseldorf  
18:00 Uhr

Im UFA-Palast Düsseldorf präsentiert die Firma Trivadis das brisante Thema „IT-Security-Awareness – IT-Sicherheit als fester Wert der Firmenkultur“. Zudem werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Kinowelt.

**22. November 2007**  
**Martinsgans-Essen**

Brauerei „Zum Schiffchen“  
Hafenstr. 5  
40213 Düsseldorf - Altstadt  
19:00 Uhr

SocialTalk: Zum Jahresausklang lädt die Digitale Stadt Düsseldorf zum traditionellen Martinsgans-Essen in die Düsseldorfer Altstadt.

**(Exklusiv für Mitglieder)**

**28. November 2007**  
**DigitaltalkPLUS**  
**Kommunikation 2.0**

Forum Düsseldorf  
im Finanzkaufhaus  
Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf  
15:45 Uhr

Der DigitaltalkPLUS ist das Premium-Event der Digitalen Stadt Düsseldorf. Im Fokus steht das Thema „Kommunikation 2.0“ – hochkarätige Experten aus renommierten Unternehmen referieren über die topaktuellen Trends für die Zukunft unserer Kommunikation.

**(Eine Teilnahme ist nur mit persönlicher Einladung möglich.)**

**13. Dezember 2007**  
**Digitaltalk /**  
**Mitgliederversammlung**

Computacenter AG & Co. oHG  
Kokkolastr. 1  
40882 Ratingen  
18:00 Uhr

Digitaltalk goes Ratingen:  
„Industrialisierung von IT-Services und die Schaffung von Business Value“

Davor ab 16:00 Uhr

Vor dem Digitaltalk findet die Mitgliederversammlung 2007 statt. **(Nur für Mitglieder der Digitalen Stadt)**



Zu jedem Digitaltalk erfolgt eine gesonderte Einladung. Wenn Sie in den Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten oder sich als Teilnehmer zu einem einzelnen Digitaltalk anmelden möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit Ihren Kontaktdaten an:

**digitalestadt@stadt.duesseldorf.de**

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Für Mitglieder der Digitalen Stadt Düsseldorf ist die Teilnahme an den Digitaltalks kostenlos.

## Impressum

**Herausgeber**

Digitale Stadt Düsseldorf e.V.  
c/o Landeshauptstadt Düsseldorf  
Hafenstr. 4  
40213 Düsseldorf  
Amtsgericht Düsseldorf VR 9433  
Fon: 0211. 89-9 7231  
Fax: 0211. 89-3 7231  
digitalestadt@stadt.duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/digitalestadt

**Redaktion**

Digitale Stadt Düsseldorf e.V.  
Ralf Schilberg

**Erscheinungsweise**

vierteljährlich,  
als PDF-Dokument

**Abbildungen**

Ralf Schilberg: S. 01, 04, 06, 07, 08  
T-Systems Business Services GmbH: S. 03  
univativ GmbH & Co. KG: S. 05  
Wirtschaftsförderung Düsseldorf: S. 06